

Sexualität und Gesellschaft



Das monatliche Zeitfenster für eine Befruchtung ist klein: Für die Eizelle der Frau gelten nur wenige Stunden; für die Spermazellen des Mannes maximal 5 Tage. Doch bis es überhaupt so weit ist, hat eine längere Entwicklung stattgefunden.

Die Reise der Spermien beginnt in den Hoden; von da wandern sie durch eine Reihe von Kanälchen in die Nebenhoden, wo sie reifen. Dann geht es weiter durch die gewundenen Samenleiter in ein Reservoir, in dem sie auf ihren Einsatz warten. Beim Samenerguss herausgeschleudert kommen sie mit einer Geschwindigkeit von ca. 3 Millimeter pro Minute an. Nun müssen sie den weiblichen Eierstock erreichen – schwimmend, gegen einen Strom aus Schleim.

Die Gesamtstrecke von den Hoden bis zur Harnröhrenmündung an der Spitze des Penis ist mit all ihren Windungen ca. 2 Meter lang! Als nächstes sind rund 15 bis 20 Zentimeter von der Scheide bis zum Eileiter zu bewältigen, in dem sich eventuell ein

befruchtungsfähiges Ei befindet. Wegen der vielen Hindernisse schaffen das nur etwa 300 der bis zu 500 Millionen Spermien, die sich auf die große Reise gemacht haben. Für die Befruchtung reicht schließlich eine einzige Samenzelle aus.

Die Entwicklung der weiblichen Eizelle findet im Eierstock statt und dauert ungefähr einen Monat. Während das Ei heranreift, wird Gebärmutter Schleimhaut aufgebaut, in die sich ein Ei einnisten könnte, falls es befruchtet wird. Dann platzt die Eizelle und ist kurze Zeit befruchtungsfähig. Wenn keine Befruchtung erfolgt, wird die Gebärmutter Schleimhaut wieder abgebaut und ausgestoßen. Dann beginnt alles wieder von vorn.